Krankheit als Konfliktlösung

Körperkrankheit als seelischer Selbstheilungsversuch

Das Ich benutzt eine Körperkrankheit zur Reparation einer Funktionsstörung zwischen Ich und Ueber-Ich (Gewissen). Die Krankheit erfolgt als Sühne für unbewusste Wünsche oder Handlungen, die vom Ueber-Ich abgelehnt werden. Durch die Krankheit stellt sich wieder eine spannungsfreie Beziehung zwischen Ich und Ueber-Ich ein.
Krankheit kann auch zur Reparation einer verletzten narzisstischen Organisation des Patienten dienen. In der Krankheit zieht sich der Patient auf sein Selbst zurück und kann seine verletzten Selbst-Grenzen, indem er sie auch physisch spürt, wiederherstellen. Eine weitere Funktion hat Körperkrankheit bei der Verlustverarbeitung nach innerem oder äusserem Verlust eines Selbst-Objektes.
Krankheit ermöglicht dem Patienten neue Erfahrungen die ihm helfen, in seiner Lebensgeschichte seine Identität und Individualität zu finden und lebensgeschichtliche Konflikte zu überwinden. Eine zerstörerische, unaufhaltsam fortschreitende Krankheit stellt das Misslingen eines Selbstheilungsversuches dar.

Körperkrankheit als Teil eines Systems

Krankheit führt zu Veränderung von Verhaltensweisen und Interaktionen im sozialen System; dadurch können Konfliktsituationen neu entstehen oder verändert werden. Krankheit kann den Patienten in seinem System aufwerten und seine Position stärken (oder auch abwerten und schwächen), sodass Konfliktlösungen möglich werden. Krankheit kann für das System erhaltend wirken, indem Konflikte, die das System gefährden, verlagert werden. Konflikte können von der Beziehungsebene auf die Körperebene des Patienten verlagert werden und sind so definierter, überschaubarer und weniger bedrohlich; vordergründig sind sie besser lösbar als auf der ursprünglichen Ebene.

Krankheit in einem bio-psycho-sozialen Modell

Körperkrankheit stellt ein multifaktorielles Geschehen dar, an dem biologische, psychologische, soziale und ev. noch andere Faktoren beteiligt sind und sich gegenseitig beeinflussen. Ein psychisches Geschehen beeinflusst biologische Funktionen über Immunsystem, Hormone und Nervensystem, welche ihrerseits psychische Funktionen beeinflussen. Psychische Vorgänge können somit Körperkrankheit auslösen, wenn entsprechende biologische und andere Faktoren ebenfalls vorhanden sind. Im Sinne von Konfliktlösung kann Krankheit in einem gestörten bio-psycho-sozialen System zu einem neuen Gleichgewicht führen.

Aufgrund von Beobachtungen wird vermutet, dass "Krebs" eine wichtige Rolle spielt bei Konflikten, die bei bestimmten Persönlichkeitstypen (mit Neigung zu Depression oder zu Hilf- und Hoffnungslosigkeit als Antwort auf Verluste) vorherrschen. Diese Vermutungen konnten in grossen Untersuchungen nicht endgültig bestätigt werden, wohl auch deshalb, weil es sich auch bei der Krankheit "Krebs" um ein mehrdimensionales Geschehen handelt, das sich mit dem zweidimensionalen Ursache-Wirkungs- resp. Konflikt-Krankheits-Prinzip nicht vollständig erfassen lässt.

https://adhs.expert